

Pressemitteilung

Kontakt:
Steffi Krause
Referentin für Kommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0911 36779 - 41
Telefax: 0911 36779 - 39
steffi.krause@evkita-bayern.de

Nürnberg, 06.03.2019

Beitragsentlastung erhält derzeit Vorrang vor Qualität in Kitas
evKITA befürchtet durch geplante Umverteilung der Bundesmittel einen enormen Rückschritt in Sachen Qualitätsausbau

(Nürnberg, 06.03.2019) Noch im Dezember letzten Jahres ließ die Bayerische Staatsregierung für Familie, Arbeit und Soziales verlauten, dass sie keine Bundesgelder aus dem „Gute-Kita-Gesetz“ zur Refinanzierung der geplanten Beitragsunterstützung der Kinderbetreuung verwenden will. Stattdessen sollten – wie auch der Evangelische KITA-Verband Bayern (evKITA) dringend gefordert hatte – die Bundesmittel in den Qualitätsausbau gesteckt werden.

„Die derzeitigen Pläne der Bayerischen Staatsregierung machen uns ein wenig sprachlos“, meint Christiane Münderlein, Vorständin Bildung und Soziales des evKITA. „Nicht nur, dass jetzt doch Gelder aus Bundesmitteln zur Refinanzierung der Beitragsunterstützung hergenommen werden sollen. Wir befürchten auch, dass es über 2020 hinaus keine langfristig gesicherte Perspektive und finanzielle Sicherheit in Sachen Qualitätsausbau von Seiten der Staatsregierung geben wird“, so Münderlein weiter.

Grob geschätzt würde nach aktuellem Stand in den nächsten beiden Jahren nur ein Drittel der geforderten 290 Millionen pro Jahr in den Qualitätsausbau der Kitas fließen. „Hier kann doch keiner ernsthaft von Qualitätsentwicklung sprechen. Im Gegenteil. Das führt doch eher zu einem Qualitätsrückschritt. Durch z.B. höhere Buchungszeiten und fehlende Fachkräfte rechnen wir mit einer Verschlechterung des Anstellungsschlüssels,“ so die Vorständin.

Deshalb appelliert der evKITA eindringlich an die Verantwortlichen in den Entscheidungsgremien, die Bundesmittel aus dem „Gute-Kita-Gesetz“ ausschließlich in die Qualität der Kitas zu investieren. Konkret heißt das vor allem: die Stärkung der Kita-Leitungen durch ein festes Zeitkontingent für Leitungsaufgaben und eine Verbesserung des Personalschlüssels in der Kinderbetreuung.

Derzeit besuchen ungefähr 80.000 Kinder in Bayern evangelische Kindertageseinrichtungen. Der Evangelische KITA-Verband Bayern vertritt seine Mitglieder in allen Fragen, die Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder betreffen. Zu den Leistungen des Verbands gehören auch Beratung sowie Fort- und Weiterbildung von Trägern und Mitarbeitenden in den Kitas.